



Die Sozialtrainingsstunden im Jahrgang 5 und 6

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	2
2. Ziele des Sozialtrainings mit Hilfe des LionsQuest Programms und dem Team Sozialpädagogik.....	3
3. Umsetzung des Sozialtrainings.....	4
4. Weiterentwicklung und Ausblick.....	9



1. Einleitung

Aufgabe der Schule ist es neben dem fachlichen Lernen auch das soziale Lernen in den Blickpunkt zu nehmen. In unserem schulischen Leitbild sind folgende zentrale Aussagen festgehalten, die unseren Denken und Handeln an der Europaschule bestimmen.

Wir leben gemeinsam guten Unterricht.

Wir geben einander Orientierung.

Wir lernen und leben Gemeinschaft.

Wir gehen achtsam, freundlich und tolerant miteinander um.

Jeder Mensch ist uns wichtig.

Unsere Schule soll ein Ort sein, an dem alle erfolgreich lernen, arbeiten und zusammen sein können. Wir begegnen uns mit Respekt, Toleranz und Fairness.

Diese Werte gilt es daher in unser alltäglichen Arbeit besonders in den Fokus zu nehmen und allen Schüler:innen bei dem Ausbau ihrer sozialen Fähigkeiten zu unterstützen. Des Weiteren haben wir festgestellt, dass es in jeder Klasse vermehrt Schüler:innen gibt, denen soziale Sensibilität, Toleranz und Rücksichtnahme, Kontakt- und Kooperationsfähigkeit, Frustrationstoleranz und Regelverständnis in unterschiedlichem Maße fehlen.

Bereits seit dem Schuljahr 2016 haben wir daher das LionsQuest Programm „Erwachsen Werden“ bei uns an der Schule eingeführt und Lehrkräfte zu Fortbildungen geschickt. Das Programm LionsQuest „Erwachsen Werden“ unterstützt Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 bis 14 Jahren in einer entscheidenden Phase der Persönlichkeitsentwicklung. Es vermittelt den Jugendlichen Lebenskompetenzen. Den anwendenden Lehrkräften werden fertig ausgearbeitete Unterrichtsbausteine in einem systematisch aufeinander aufbauenden Curriculum, mit der Möglichkeit zum Quereinstieg, geboten. Die Anbindung dieses Programms sollte ab 2016 in den Tutorienstunden und im Religionsunterricht geschehen, da aber die Rückmeldung war, dass die Zeit zur richtigen Umsetzung fehlt, war es im Schuljahr 2019/20 Zeit für eine konzeptionelle Neuausrichtung.

Daher erfolgte die Einführung von einer Unterrichtsstunde Sozialtraining (Abkürzung im Stundenplan ST) in den Jahrgangsstufen 5 und 6, die von den beiden Tutor:innen in Doppelbesetzung geleitet wird.

Im Schuljahr 2022/2023 haben wir die ersten ca. acht Wochen des Sozialtrainings in Jahrgang 5 nach einer weiteren inhaltlichen Neuausrichtung mit dem Sozialpädagogenteam verstärkt.



2. Ziele des Sozialtrainings mit Hilfe des LionsQuest Programms und dem Team Sozialpädagogik

Lions Quest ist 1984 aus einem Gemeinschaftsprojekt von Lions Clubs International und Quest International in den USA hervorgegangen und wird in Deutschland seit 1994 sowohl in der Verbreitung des Programms an den Schulen als auch in der Finanzierung der entsprechenden Lehrerfortbildungen einschließlich des benötigten Unterrichtsmaterials und der Elternbriefe durch die Lions Clubs unterstützt und von der Stiftung der Deutschen Lions ständig an die aktuellen Gegebenheiten angepasst und weiterentwickelt. Seit 2016 nimmt die Europaschule mit ihren Lehrkräften an den Fortbildungen teil und jährlich werden die neuen Tutoren der Jahrgangsstufe 5 weitergebildet, so dass immer mindestens ein Tutor an der Fortbildung teilgenommen hat.

Lions-Quest „Erwachsen werden“ fördert aktiv die Persönlichkeit und soziale, emotionale und kommunikative Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen von 10 bis 14 Jahren. Die Lebenskompetenzförderung verbessert nachweislich das Miteinander im Klassenverband, die Lernerfolge und das Schulklima in der Sekundarstufe I. Die Schüler:innen werden bestärkt, Situationen, die sie herausfordern, sicher und erfolgreich zu bewältigen.

Durch den Einbezug des Sozialpädagog:innenteams werden die Tutorinnen und Tutoren, bei der Gestaltung des Sozialtraining-Unterrichts unterstützt. Sie stellen ihnen ihr bereits entwickeltes Programm vor, das vom Schuljahresbeginn bis zu den Herbstferien kooperativ umgesetzt und bei Bedarf an klassenspezifische Gruppendynamiken angepasst und entsprechend verändert werden kann. Die sozialpädagogischen Fachkräfte setzen sich einmal wöchentlich mit jedem Tutorenteam, dem sie als vorrangige Ansprechperson zur Verfügung stehen, zusammen, um die Sozialtrainingsstunden gemeinsam vor- und nachzubereiten. Da in den Stundenplänen der Lehrkräfte, die gemeinsam eine Klasse leiten, eine wöchentliche Teamstunde vorgesehen ist, könnten die sozialpädagogischen Fachkräfte mit ihnen vereinbaren, diesen Zeitraum auch zu nutzen, um die Sozialtrainingsstunden miteinander zu reflektieren und zu planen.

Die multiprofessionelle Zusammenarbeit zwischen dem jeweiligen Tutorenteam und den sozialpädagogischen Fachkräften ist von hoher Bedeutung. Im Rahmen des gemeinsam gestalteten Sozialtraining-Unterrichts können die unterschiedlichen Berufsgruppen viel voneinander lernen, sich gegenseitig inspirieren, Unterrichtseinheiten gemeinsam auswerten und kontinuierlich weiterentwickeln. Dadurch, dass Programmbausteine gemeinsam geplant und abwechselnd moderiert werden, erhalten die Tutorinnen und Tutoren regelmäßig die Gelegenheit, ihre Klasse phasenweise aus einer eher beobachtenden Perspektive wahrzunehmen und somit neue Erkenntnisse über die



sozialen Kompetenzen und Lernbedarfe ihrer SuS zu gewinnen. Dieser Effekt wird dadurch verstärkt, dass der Sozialtraining-Unterricht sich hinsichtlich seiner Rahmenbedingungen, inhaltlichen Schwerpunkte und spielerischen sowie erlebnisorientierten Elemente vom regulären Unterricht in anderen Fächern oft deutlich unterscheidet, wodurch die SuS angeregt und herausgefordert werden, ihre schlummernden Potenziale zu entdecken, bestehende Kompetenzen weiterzuentwickeln, destruktive Gewohnheiten zu reduzieren und neue sozialverträgliche Verhaltensweisen auszuprobieren.

3. Umsetzung des Sozialtrainings

Die eine Stunde Sozialtraining findet in der Jahrgangsstufe 5 und 6 in Doppelbesetzung mit den jeweiligen Tutoren statt. Vor Beginn eines Schuljahres schauen die sozialpädagogischen Fachkräfte in den Stundenplänen des 5. Jahrgangs nach, wann die wöchentliche Unterrichtsstunde zur Förderung des Sozialverhaltens und der Klassengemeinschaft (Sozialtrainingsstunde) in den Klassen jeweils vorgesehen ist. Die Fachkräfte einigen sich dann untereinander, wer welche Tutorinnen und Tutoren bei der Gestaltung und Durchführung der Sozialtrainingsstunden unterstützen und ihnen im Rahmen der Schulsozialarbeit als Ansprechperson vorrangig zur Verfügung stehen wird. Soweit dies organisatorisch möglich ist, erfolgt die Zuordnung der vorrangigen Zuständigkeit auf der Basis pädagogischer und systemischer Überlegungen: Welche sozialpädagogische Fachkraft wäre aufgrund ihrer Persönlichkeit und spezifischen Kompetenzen besonders geeignet, bestimmte Tutorenteams und deren jeweilige Klasse optimal zu unterstützen? Da für den Sozialtraining-Unterricht zusätzlich zum Klassenraum noch ein weiterer Unterrichtsraum benötigt wird, schauen die Fachkräfte, welche Räume in den entsprechenden Zeiträumen verfügbar wären und reservieren diese bei der Orga.

Nach dem sozialpädagogisch vorbereiteten Einstiegsprogramm vereinbaren die Fachkräfte mit den Tutorinnen und Tutoren, wie der Sozialtraining-Unterricht gemeinsam fortgesetzt und weiterentwickelt werden kann. Unter Berücksichtigung klassenspezifischer Gruppendynamiken und Herausforderungen geht es darum zu klären, welche Lerninhalte in welcher Reihenfolge und auf welche Weise den SuS im weiteren Verlauf zu vermitteln wären. Je nach Thema können in dieser Phase auch Ideen und Materialien des Lions-Quest-Programms zur Anwendung kommen. Der Sozialtraining-Unterricht umfasst Übungen und Aufgaben zur Förderung des Kooperationsvermögens, des Selbstwertgefühls, der Selbst- und Fremdwahrnehmung, des gesunden und sozialverträglichen Umgangs mit Gefühlen und Bedürfnissen, des Mitgefühls, des



gegenseitigen Vertrauens, eines dialogorientierten Kommunikations- und friedlichen Konfliktverhaltens, der Moralkompetenz, der Mobbing-Prävention, der Stressbewältigung etc.

Bei der Klärung der Frage, welche Themen in welcher Reihenfolge und auf welche Weise in einer Klasse zu behandeln wären, ist zu beachten, welche Lerninhalte eine wichtige Voraussetzung für darauf aufbauende Lernprozesse darstellen könnten. Um SuS beispielsweise zur engagierten Mitwirkung an Vertrauensübungen ermutigen zu können, ist es oft zuerst erforderlich, ihnen mithilfe von Kooperationsübungen zu vielen erfolgreichen, erfreulichen und bestärkenden Gruppenerlebnissen zu verhelfen. Um die Kooperationsbereitschaft zu wecken, könnte es neben sog. Eisbrecher- oder Aufwärmspielen zudem erforderlich sein, zunächst altersgemäße Achtsamkeitsübungen (z.B. Traumreisen, progressive Muskelentspannung etc.) anzuleiten, um die SuS in ihrem Selbstwertgefühl zu stärken und auf das eigene Wahrnehmen, Fühlen und Verhalten zu fokussieren.

Die Lerninhalte des Sozialtraining-Unterrichts werden den SuS auf eine möglichst abwechslungsreiche, spielerische sowie bewegungs- und (selbst-)erfahrungsorientierte Weise vermittelt. Gezielt eingesetzte Aufwärmspiele können dazu beitragen, zwischenmenschliche Spannungen und Unsicherheiten abzubauen, die Gruppe zu aktivieren oder eine konzentrierte und ruhige Arbeitsatmosphäre herzustellen. Es ist besonders darauf zu achten, dass die Partner- und Gruppenarbeit in ständig wechselnden Konstellationen und nach dem Zufallsprinzip stattfindet, damit die SuS sich möglichst früh daran gewöhnen, mit anderen zu kooperieren und dabei entstehende Schwierigkeiten gemeinsam zu überwinden. Bei einigen Themen und Übungen ist es erforderlich, die Klasse in zwei gleich große Gruppen zu teilen und diese räumlich voneinander zu trennen, um eine besonders geschützte und konzentrierte Lernatmosphäre herzustellen.

Kooperationsübungen werden hinsichtlich ihres Schwierigkeitsgrades so ausgewählt oder angepasst, dass die erfolgreiche Zielerreichung für eine bestimmte Lerngruppe weder eine Unter- noch Überforderung wäre. Die individuellen und gruppenbezogenen Potenziale und Grenzen der Leistungsfähigkeit, Motivation und Frustrationstoleranz werden beachtet. Der typische Ablauf von Kooperationsübungen besteht darin, dass die sozialpädagogischen Fachkräfte die Aufgabenstellung und geplante Zielerreichung zunächst erläutern (1. Anleitungsphase). Danach erhalten die SuS die Gelegenheit, sich auf Lösungsstrategien zu einigen (2. Planungsphase) und deren Umsetzung auszuprobieren (3. Erprobungsphase). Sollten die SuS nach einigen Fehlversuchen ratlos wirken, unterbrechen die sozialpädagogischen Fachkräfte den Vorgang, um die SuS mit möglichst



offen formulierten Fragen anzuregen, miteinander zu besprechen, wie sie noch zu einem erfolgreichen Ergebnis gelangen könnten (4. Reflexionsphase). Daraufhin können die SuS erneut versuchen, die ihnen gestellte Aufgabe erfolgreich zu lösen (5. Umsetzungsphase).

Die Fachkräfte versuchen, den SuS mithilfe von Kooperationsübungen zu möglichst vielen Erfolgserlebnissen zu verhelfen. Dennoch ist es wichtig, dass sie dabei keine ergebnis-, sondern eine prozessorientierte Haltung einnehmen, sich mit Lösungsvorschlägen weitgehend zurückhalten und besonders darauf achten, hochwertige Interaktionsprozesse zwischen den SuS anzuregen und zu fördern. Auf diese Weise kann es gelingen, bei der Zielgruppe die individuelle und kollektive Fähigkeit zur Selbstregulation und -organisation kontinuierlich zu steigern.

Nach den Herbstferien sind die Tutoren dann in der Regeln alleine mit der Klasse und gestalten das Sozialtraining mit Hilfe der umfassenden Materialien aus dem LionsQuest Ordner.

Zur Anregung gibt es hier einen möglichen Verlaufsplan für das 1. Halbjahr Jahrgang 5:

Inhalt /Modul	Material	Zeitbedarf / Zeitraum
Die Module und Kopiervorlagen beziehen sich auf das Lions Quest Programm „Erwachsen werden“. Jede Stunde / Einheit startet i.a. mit einem Einstieg/Energizer ¹ und endet mit einer Reflexion, möglichst auch dann, wenn das Modul noch nicht beendet ist. Die Zeit für Erstellung eines Stuhlkreises / Rückbau muss bei der Feinplanung berücksichtigt werden!		
1.01 Ich bin ich - wer bist du? <ul style="list-style-type: none"> • Kurzer Einstieg • Aktivität 2 oder Bingo • Aktivität 3 • Reflexion 	KV 1.01a oder Bingo	2 Stunden
1.02 Ich stelle dich vor <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg: Abklatschen mit Namen (1x mit Namensschild, 1x ohne) • Aktivität 1 und 2 (evtl .mit Vorstellungsbögen aus den Grundschulen statt Kopiervorlage) • Reflexion 	KV 1.02	2 Stunden

¹Energizer stehen in den Modulen. Es gibt aber auch eine Sammlung von über 140 Energizern aus dem LQ-Programm als Karteikarten vom Verlagshaus FLVG. Diese Sammlung kann bei der Didaktischen Leitung ausgeliehen werden.



<p>2. Stunde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstieg • Wiederholung der Ergebnisse von Aktivität 3 • Aktivität 4 • Reflexion / Visualisierung der Ergebnisse für den Raum 		
<p>Einführung Klassenrat² / Mitgestaltung der Tutorenstunde</p>		1-2 Stunden
<p>Wahl je nach Bedarf der Klasse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2.02 (Vertiefung) Fähigkeiten fördern Selbstvertrauen • 2.03 Erfolge mit anderen teilen • 2.05 Hilfen für gutes Zuhören • 2.06 Ich finde dich klasse! • 2.07 Verantwortung übernehmen 		

² Material zum Klassenrat findet man zum kostenlosen Download auf <https://www.lehrer-online.de/fokusthemen/extremismuspraevention/demokratie-verstehen/arbeitsmaterial/am/wir-sind-klasse-erkennung-engagement-und-vielfalt-im-klassenrat/>



4. Weiterentwicklung und Ausblick

In den Schuljahren 22/23 (Jahrgang 5 und 6) und 23/24 (Jahrgang 5) wurde zusätzlich das Training „Gewaltfrei Lernen“ von Sybille Wanders³ durchgeführt. Gewaltfrei Lernen ist ein bewegungsreiches Trainingskonzept zur Förderung des sozialen Lernens, von Teamwork und Konfliktfähigkeit. Es vereint die sinnvollsten Strategien zur Prävention und Intervention gegen Ausgrenzung, Mobbing und körperliche Schikanen. Ein externer Trainer hat das Training in drei Doppelstunden pro Klasse im Beisein mindestens eines Tutors durchgeführt, so dass bestimmte Inhalte des Trainings auch in den Sozialtrainingsstunden aufgegriffen werden können.

Ziel ist es auch in den kommenden Schuljahren das Training durchzuführen. Es beinhaltet ebenfalls einen Elternabend und eine Fortbildung der unterrichtenden Lehrkräfte. Die einzige Hürde sind die Kosten.

Insgesamt werden daher sinnvolle Impulse von außen aufgegriffen und die Sozialtrainingsstunden so immer wieder auf die jeweilige Klassengemeinschaft angepasst. Die didaktisch gut aufbereiteten Kapitel des LionsQuest Programm „Erwachsen werden“ sind wesentlicher inhaltlicher Bestandteil der Stunden.

3 <https://www.gewaltfreilernen.de/>